

2347. Artikel zu den Zeitereignissen

Die USA und das System "Erdogan" (18)

Ich fahre – zum Verständnis der Türken¹ – mit der Geschichte des türkischen Volkes (bzw. des osmanischen Reiches) und einigen Aussagen Rudolf Steiners fort.²



Selim I., "der Gestrenge" (s.li., 1470-1520, regierte von 1512 bis 1550)

Entmachtete 1512 seinen Vater Bayezid II.³ Selim bekämpfte die Schiiten, führte Krieg gegen Persien und weitete die osmanische Herrschaft nach Syrien und Ägypten aus.⁴



Suleyman I., „der Prächtige“ (s.li., 1495-1566, regierte von 1550 bis 1566)

Führte mehrere erfolgreiche Feldzüge gegen Ungarn. Er eroberte außerdem Tunis, Rhodos, Teile Persiens und Bagdad. 1529 kam es zur ersten Belagerung von Wien.⁵ Auch aufgrund seiner Gesetzgebung galt er als einer der bedeutendsten osmanischen Herrscher. Das Reich erlebte, zum Beispiel durch die Bauwerke Sinans, auch kulturell eine Blüte. (Bild unten: Vorne links die Rüstem-Pasa-Moschee, dahinter die terrassierten Medresen und die Suleyman-Moschee,⁶ erbaut von Sinan)



¹ Man berücksichtige die Ausführungen Rudolf Steiners über ICH, Völker und Rassen in Artikel 1664 (S. 6-8)

² Siehe Artikel 2306 und 2307

³ Siehe Artikel 2307 (S. 4)

⁴ https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Sultane_des_Osmanischen_Reichs

⁵ Siehe Artikel 899 (S. 2-4)

⁶ <https://de.wikipedia.org/wiki/S%C3%BCleymaniye-Moschee>

(Rudolf Steiner:⁷) *Es ist durchaus möglich, das geschichtliche Leben der Menschen und Völker von dem Gesichtspunkte des Übersinnlichen aus zu charakterisieren. Weiter muß man sagen: Dasjenige, was im Osten (Orient) geschehen würde, wird wesentlich modifiziert dadurch, daß die zurückgebliebenen Geister der Form, die ja eine große Macht haben, stark beeinflusst werden durch die – ich darf jetzt schon sagen, da Sie ihre Bedeutung wissen –, durch die von Norden nach Süden wirkenden normal entwickelten Archangeloiwesen.*

Es schiebt sich gewissermaßen ... in jenes wilde Gewoge und Getriebe, welches namentlich durch die von den zurückgebliebenen Formgeistern, von elohistischen Wesenheiten beherrschten Türken, Mongolen und ähnliche Gewalten entsteht, es mischt sich von Norden herunter da hinein etwas, das – wenn ich mich des Ausdrucks bedienen darf – von guten Archangeloiwesen kommt, die dem Menschen sehr nahe stehen, die in jedes einzelne Menschengemüt etwas hineingießen, was da jenen Gemeingeist (Gruppenseele) übertönt, der eigentlich doch von zurückgebliebenen Geistern der Form herrührt.

Wiederum ist es so, daß auch hier für verschiedene Epochen der Weltgeschichte bald das Gewoge eines furchtbaren, unpersönlichen, unindividuellen Gemeingeistes waltet, in andern Epochen die Individualitäten vorherrschend werden.

(Geschichte:) Selim II., "der Trunkene", wegen seiner Neigung zum Alkohol⁸ (s.re., 1524-1574, regierte von 1566 bis 1574)

Er sandte Missionare nach Südostasien, ließ Zypern und Tunesien erobern.

Murad III. (s.u., re., 1546-1595, regierte von 1574 bis 1595)



Unter seiner Herrschaft begann der Verfall der osmanischen Macht.

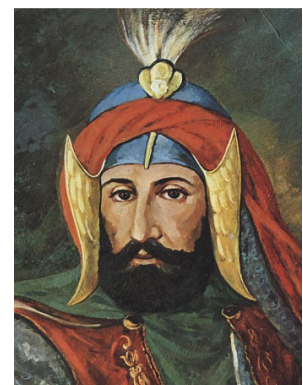
Ich überspringe fünf Sultane und komme zu Murad IV. (s.u., re., 1510 [?]-1640, regierte von 1623 bis 1640)

Sohn Ahmeds I. Festigte seine Macht durch strenge Gesetze.

Seine Strenge ist legendär geblieben. Kleinste Vergehen wurden mit dem Tod bestraft, wobei Verdienste in der Vergan-



genheit keine mildernde Wirkung hatten. Der Genuss von Kaffee, Opium, Wein und Tabak war verboten; achtzehn Personen sollen an einem einzigen Tag wegen Übertretung dieser Regel hingerichtet worden sein. Während seiner ganzen Regierungszeit wurden Leute getötet, die gegen die Autorität des Sultans verstießen, teilweise zu Tausenden. Der Legende nach soll die Zahl seiner Opfer 100.000 überschritten haben.⁹



⁷ GA 222, 17. 3. 1923, S. 68, Ausgabe 1989

⁸ https://de.wikipedia.org/wiki/Selim_II.

⁹ https://de.wikipedia.org/wiki/Murad_IV.

(Rudolf Steiner:¹⁰) *In der Maurenkultur kann man unmittelbar den antichristlichen Einschlag sehen in dem Spitzzulaufen der Bögen, die eigentlich hätten rund sein sollen. Das ist Ahrimans Zeichen. So wirkte Ahriman als der Antichrist in der Baukunst, indem er den runden romanischen Bogen ersetzte durch den Hufeisen- oder Spitzbogen. So wirkte er durch die Mauren und auch durch die Türken; so ließ er die Kunst der Normannen nicht zur Entwicklung kommen, deren Holzbauten, welche sie in ganz Europa errichteten, nicht dasjenige geben konnten, was sie hätten sein sollen. So kommt es, daß wir aus dem Jahre 1000 nicht die Bauwerke finden, wie aus früheren Jahrtausendwenden. Jetzt soll aber von neuem die Architektur für das neue Jahrtausend geschaffen werden. Jetzt müssen wir ausdrücken die runden Linien, die Ahriman in den normannischen Bauten unterdrückte, wir müssen auslassen gewisse Linien, die man in diesen findet, dann hat man unseren Dornacher Bau (s.u.), die wahre Fortsetzung der Holzbauten der Normannen.* (Fortsetzung folgt.)



(Hufeisen-Bögen Botschafter Zimmer Alcazar Königspalast Sevilla.¹¹) (Bild unten: Erstes Goetheanum)



¹⁰ GA 286, 7. 3. 1914, S. 110/111, Ausgabe 1982

¹¹ <http://de.depositphotos.com/39792361/stock-photo-horseshoe-arches-ambassador-room-alcazar.html>